

Vereinsmagazin

Kanu

revue

Kanu - Gesellschaft Neckarau e.V.
Mitglied im Deutschen Kanu - Verband

**Rennsport:
Rückblick 2004**

**Einladung
zur Weihnachtsfeier**

Ausgabe Nr. 3 / 2004

Weihnachtsgrüße	3
Rückblick Rennsportsaison	4
2. Seniorenwanderfahrt	14
Halloween Party	16
Ardèche Marathon	18
Einladung zur Weihnachtsfeier	19
Der Vorstand berichtet	20
Aufnahmeschein	21
Regelmäßige Aktivitäten in der Wintersaison	23



KGN - Rennsport



KGN - Wildwassersport



KGN - Wandersport

I M P R E S S U M

Kanu revue erscheint im Rahmen der KGN - Mitgliedschaft

Herausgeber:

Kanu-Gesellschaft Neckarau e.V.
Postfach 240 - 411
68174 Mannheim

e-mail Adresse:

info@kgneckarau.de

Internet - Adresse

www.kgneckarau.de

Redaktion (verantwortlich)

Helmut Schwinn
Unter den Weiden 16
68199 Mannheim
Tel: (0621) 85 25 82
Fax: (0621) 85 44 816
EMail: helmut.schwinn@web.de

Auflage 220 Stück

Geschäftsstelle

Mühlweg 11
68199 Mannheim
Tel.: 0621 / 85 37 27

1. Vorsitzender

Georg Kiefer
Donnersbergstr. 7
67117 Limburgerhof
Tel.: (06236) 46 51 46

2. Vorsitzender

Helmut Schwinn,
Unter den Weiden 16
68199 Mannheim
Tel.: (0621) 85 25 82

Bankverbindung

Sparkasse
Rhein-Neckar-Nord
Kto. Nr.: 301 927 70
BLZ: 670 505 05



*Wir wünschen unseren
Mitgliedern und Freunden der KGN
ein gesegnetes Weihnachtsfest
und ein gutes neues Jahr 2005*

Georg Kiefer
1. Vorsitzender

Helmut Schwinn
2. Vorsitzender

Die Rennsport-Saison 2004 ist zu Ende

Besonders KGN – Nachwuchs erfolgreich bei Regatta-Besuchen

In der vergangenen Saison war es vor allem der KGN-Nachwuchs, der bei den acht Regatten, die 2004 besucht wurden, die Farben der KGN in die Rennen brachte.

Den Saisonauftakt bildete, wie gewohnt, die Regatta in Ginsheim, von der schon in der letzten Ausgabe berichtet wurde.

Im Mai schloss sich daran die Deutsche Marathon-Meisterschaft in Kassel an. Dorthin fuhren leider nur zwei KGN-Sportler, unsere Spezialisten Clauß/ Kubicek konnten in diesem Jahr nicht an den Start gehen.

So lasteten alle unsere Hoffnungen auf Pia Poser, die zum ersten Mal einen Marathon in der Schülerklasse bestreiten wollte, und Christian Hauke, der im C1 der Leistungsklasse antrat.

Bei äußerst widrigen Bedingungen fiel der Startschuss zu seinem Rennen. Es gab immer wieder heftige Regengüsse und auch das Wasser der Fulda stieg immer weiter an. Langsam entwickelte sie sich zu einem Fluss mit heftiger Strömung. Christian kämpfte tapfer mit den Fluten und quälte sich Runde um Runde dem Ziel entgegen. Einige seiner Mitstreiter gaben bereits nach kurzer Zeit auf, da sie mit diesen Bedingungen überhaupt nicht klar kamen. Auch Christian kam einmal fluchend in die Portage, wo er von mir mit Bananen und Getränken versorgt wurde, und berichtete, dass er in einer Wende gekentert war. Da er zu diesem Zeitpunkt aber bereits in Medaillennähe war, stieg er wieder in sein Boot (welches von nun an sehr viel mehr Gewicht hatte) und beendete mit eisernem Willen sein Rennen. Es hatte sich gelohnt: Am Abend durfte er sich bei der Siegerehrung auf das Podest stellen und die Bronzemedaille in Empfang nehmen.

Am nächsten Tag ging Pia an den Start. Da die Fulda über Nacht noch weiter angestiegen war und am Vortag doch sehr viele Kenterungen zu verzeichnen waren, galt jetzt Schwimmwestenpflicht für alle Fahrer. Pia kämpfte gegen Wellen, Strom und immer wieder plötzlich auftretenden Strudel. Schließlich konnte sie bei ihrem ersten Marathon

über die 10 km-Distanz einen guten 13. Platz in einem Starterfeld von über 20 Teilnehmerinnen belegen.

Zwei Wochen später machte sich die Mannschaft auf nach Frankreich, um dort in Belfort an der Regatta teilzunehmen. Wir gingen in der Jugend- und Leistungsklasse an den Start. Wie im vergangenen Jahr traf hier unsere Jugend endlich auf Gegner. Sie fuhren harte Rennen in den verschiedenen Bootsklassen und über die verschiedenen Distanzen und belegten gute Plätze in den Endläufen, für die sie sich in Vor-, Hoffnungs- und Zwischenläufen zuvor qualifiziert hatten. So kam es, dass unsere Jungs teilweise bis zu neun Rennen an einem Tag zu absolvieren hatten. Das war etwas ganz Ungewohntes, wo sie doch hier im süddeutschen Raum meist ohne Gegner an den Start gehen müssen. Der Ehrgeiz jedenfalls war offensichtlich geweckt. Dazu beigetragen hat sicher auch Vladi, der mit den dortigen Wasserbedingungen (viele viele Wellen und viel viel Wind) und dem ungewohnten Boot (das seine war kurz zuvor beim Brand im Sandhofer Bootshaus den Flammen zum Opfer gefallen) nicht wirklich zurecht kam und nach einer Kenterung beschloss, den Aufenthalt zu einer Trainingseinheit umzuwandeln. Nun wollten die „Kleinen“ erst recht beweisen, was sie konnten. Beim abendlichen Mitternachtssprint, bei dem die Boote mit fluoreszierenden Aufklebern versehen wurden, damit sie vom Ufer aus im Flutlicht auch gut zu erkennen waren, machten die Jungs Torsten Schmitt – Manuel Stöckbauer – Christopher Engelhardt – Michéle Champion es im C4 Paul Hildenbrand nach: Er hatte eine Silbermedaille im C1 der Herren gewonnen, sie erkämpften sich die in der Jugendklasse.

Eine Woche später fuhr dann eine gemischte Herren-Mannschaft der KGN gemeinsam mit unseren Freunden aus Ungarn nach Hannover. Dorthin hatte uns unser ehemaliger KGN-Trainer Buddy Hintze eingeladen. Er hatte innerhalb der dort stattfindenden Drachenboot-Regatta ein Rennen im C8 organisiert. Es waren mehr als 10 Boote am Start, weswegen Ausscheidungen gefahren werden mussten. Leider war die KGN-Mannschaft nicht ganz so stark besetzt und hatte zudem auch noch ein Loch im Boot zu beklagen, so dass sie sich nicht für das Finalrennen qualifizieren konnte. Dennoch konnte jeder sein Leistungsvermögen im Drachenbootteam von Buddy unter Beweis stellen. Anders sah es für die KGN-Ungarn aus. Nach guten Vorlaufrennen konnten sie das Finale nach einem grandiosen Endspurt vor dem Hanno-

veraner Allstar-Team, das mit einigen ehemaligen Weltmeistern besetzt war, für sich entscheiden. Dass dann bei der anschließenden Siegerehrung im Rahmen der Drachenbootparty „der Bär los war“, verstand sich von selbst!

Als nächstes stand für unsere Jüngsten die Schülerregatta in Sandhofen auf dem Programm. Am Samstag fanden die „normalen“ Rennen statt. Über 500m starteten in ihren jeweiligen Altersklassen unsere Mädchen und sammelten Regattaerfahrung. Im Canadier gingen unsere Jungs in ihr erstes Rennen, nachdem sie im Trainingslager an Pfingsten das Geradeausfahren gelernt hatten. Leider kam genau zu ihrem Rennen ein heftiger Wind auf, so dass sie das gerade Gelernte leider nicht wirklich unter Beweis stellen konnten. Nur Dean Kotatschka, der nun schon das zweite Jahr im Canadier trainiert, konnte der Wind nichts anhaben und er fuhr sicher als erster über die Ziellinie. Ihm folgte Philipp Eder. In der Klasse der 10-jährigen siegte Felix Müller vor Miguel Durst Carrion. Bei der Siegerehrung am Abend konnten sie ihre Medaillen und Ehrenpreise in Empfang nehmen, genau wie Sara Kroworsch, die im K1 der 8-jährigen den 3. Platz belegt hatte.

Sonntags fanden dann die beliebten „Miss-Mini-Woman“-Wettkämpfe statt. In den einzelnen Altersklassen starteten unsere drei Mädchen Laura, Corinna und Sara. Zu absolvieren war jeweils eine kurze Schwimmstrecke, eine 1500m- Laufstrecke sowie eine 1500m-Paddelstrecke. Als erste war Laura an der Reihe. Sie schwamm gut, hatte dann aber Probleme beim Laufen und kam nach der Paddelstrecke als achte erschöpft im Ziel an. Corinna schwamm wie ein kleiner

Fisch und kletterte als erste aus dem Nass, beim Laufen war sie super, doch beim Paddeln musste sie sich als Anfängerin den Gegnerinnen leider geschlagen geben. Auch sie wurde achte. Ebenfalls durchs Wasser



und über die Fel-
der quälte sich
Sara. Sie konnte
beim Paddeln ih-
ren Platz halten
und durfte sich bei
der anschließenden
Siegerehrung
über eine Silber-
medaille freuen.



Drei Wochen spä-
ter dann waren wir
wieder in Sandh-
ofen zu Gast,

diesmal zur großen Regatta mit Masters Cup, den Altersklasse Meisterschaften. Die KGN war jetzt mit großer Mannschaft dabei – von den B-Schülern über die Jugend und LK bis hin zu den verschiedenen Seniorenklassen war alles vertreten. Auch die Ungarn waren angereist. Insgesamt konnten 1 Gold-, sechs Silber- und sieben Bronzemedailles gewonnen werden. Hier eine kleine Auswahl der Erfolge:

Wieder im C1 der Jüngsten waren unsere vier Jungs am Start. Und wieder mussten sie sich dem Phänomen Wind geschlagen geben – warum nur bläst der immer so heftig, wenn sie aufs Wasser gehen? Es siegte wieder Dean Kotatschka bei den 11 und Felix Müller bei den 10-jährigen, die beiden anderen wurden leider „vom Winde verweht“... Bei den Mädchen gab es auch Medaillen: Corinna Schnepf wurde bei den 10-jährigen in ihrem Rennen dritte, im Finale belegte sie den fünften Platz. Auch die Jungs in der Jugendklasse teilten die Medaillen unter sich auf: es siegte Christopher Engelhardt vor Manuel Stöckbauer und Michèle Champion. In der Leistungsklasse konnte sich Petr Kubicek über 1000m den dritten Platz erkämpfen, im C4 wurde unsere



Mannschaft einmal zweiter und einmal dritter. Bei den Senioren ging es um die Titel in den Masters-Rennen. Hier sammelten vor allem die Ungarn viele Medaillen für die KGN in



den Kleinbooten. Den Höhepunkt aber bildete sicher das Achter-Canadier-Rennen. Hier konnte die Mannschaft von Peter Remenyi und Steuermann Bela Lengyel den Sieg für die KGN erringen. Bei der Siegerehrung überreichte Rainer Hildenbrand als

Vize-Präsident des BKV den Ehrenpreis – einen großen Pokal. Dieser wurde dann abends gefüllt und herumgereicht. Schließlich gab es noch mehr zu feiern: In diesem Jahr wurde unsere Sportfreundschaft mit Ungarn 20 Jahre alt! Bis spät in die Nacht tanzte man beim Sommerfest des KSC, geschmückt mit eigens zu diesem Anlass angefertigten Medaillen mit der Aufschrift „20 Jahre KGN – Budapest“. Hoffen wir, dass diese Sportfreundschaft noch viele Jahre bestehen bleibt!

Bei den Süddeutschen Meisterschaften sowie auch bei den Deutschen Meisterschaften ging 2004 leider niemand in grün-gelbem Trikot an den Start.

Hoffen wir, dass im nächsten Jahr niemand von Verletzungen heimgesucht wird, so dass diese KGN-Abstinenz eine einmalige Sache bleibt...



Zur Herbstregatta in Kaiserslautern war dann

aber wieder eine recht große Mannschaft zusammen gekommen. In der Leistungsklasse starteten unsere „Männer“ im C1 und holten ihre Medaillen ab. Im C8 knieten sich Paul Hildenbrand, Martin Kschuk, Paul Philipp, Gottlieb Baumeis-



ter und Steuermann Markus Gipp gemeinsam mit den Jugendfahrern Torsten Schmitt, Manuel Stöckbauer, Christopher Engelhardt und Michèle Champion ins Boot. Nach anfänglichen Rhythmusproblemen bei den Jüngeren kam das Boot gut in Fahrt und die Mannschaft wurde Zweiter hinter Mettlach. Im Jugendbereich siegte im C1 Manuel vor Torsten und Michèle.



Auch die B-Schüler fuhren ein schönes Rennen im C1 – wie immer bei plötzlich aufgekommenem Wind siegte Dean vor Philipp und Miguel. Felix wurde leider ein bisschen nass. Auch bei den Mädchen lief nicht alles ganz glatt: Laura nahm kurz nach dem Start ein Bad, Corinna wurde bei den 10-jährigen fünfte. Die beiden zusammen starteten auch im K2 – und konnten immerhin einen siebten Platz erpaddeln. Erstmals die Nase ganz vorne hatte unsere Jüngste: Sara konnte bei den 8-jährigen mit einem glänzenden Endspurt alle ihre Gegnerinnen hinter sich lassen und gewann mit großem Abstand! Bravo!

Nicht vergessen möchte ich allerdings ein besonderes Rennen: Paul und Daniela sowie Markus und Kyra starteten im K2 Mixed. Natürlich hatten sie nur „echte“ Kajakfahrer als Gegner. Und obwohl es doch einige Steuerprobleme gab, konnten sie doch einen sechsten, bzw. achten Platz belegen und ließen weitere Boote hinter sich. Alle Achtung. Dennoch: Jungs, in Euren Canadiern macht ihr doch eine bessere Figur!



Den Abschluss der Saison 2004 bildete die Regatta in Karlsruhe.

Samstags fand dort der Wettkampf „Vier Motoren für Europa“ statt, der vom Kultusministerium gefördert wird. Es treten dort Mannschaften aus Rhone-Alpes (Frankreich), Katalonien (Spanien), Baden-Württemberg und der Lombardei (Italien, leider nicht angereist) gegeneinander im Ländervergleichskampf an. Unsere Jugendfahrer vertraten BW in den Canadierdisziplinen und das mit Erfolg: Im C2 konnten sie den ersten Platz erringen und dazu beitragen, dass in der abschließenden Wertung BW siegen konnte.



Sonntags dann fand die „normale“ Schüler- und Jugendregatta statt, die gleichzeitig auch als Baden-

Württembergische Meisterschaft galt.

Hier konnten wieder viele Medaillen in den Besitz unserer Nachwuchssportler kommen. Im C1 Schüler siegte Dean vor seinen Vereinskameraden. Zum ersten Mal starteten die vier „kleinen“ Jungs auch im C2. Hier hatten Philipp Eder und Felix Müller ihre Bootsspitze knapp vor Dean Kotatschka und Miguel Durst Carrion über der Ziellinie. Bei den Mädchen konnte sich Sara Kroworsch wieder eine Medaille im K1 der 8-jährigen erkämpfen und auch Laura Gremm zeigte gute Rennen. Die Jungs in der Jugendklasse teilten sich wie immer die Medaillen

gerecht untereinander auf.

Bisher nicht erwähnt habe ich meinem Bericht unsere derzeit beste Sportlerin im Nachwuchsbereich: Pia Poser. Pia startete in dieser Saison für den WMS Sandhofen, weil bei der KGN leider kein gleichaltriges Mädchen trainiert. Dort hatte sie die Möglichkeit in vielen



Mannschaftsbooten (K2 und K4) zum Einsatz zu kommen und viele gute Rennen zu fahren. Am ersten Wochenende im Oktober war sie beim Kader-Test für 2005 dabei und hat sich auch für die kommende Saison wieder für den D-Kader qualifiziert. Hoffen wir, dass sie wieder in vielen Mannschaftsbooten eingesetzt wird. Weiter so, Pia!

So sah also unser Sportjahr 2004 aus – viele Ereignisse zusammengefasst auf ein paar Seiten. Da bleibt leider nicht genügend Platz, um über jedes schöne Rennen im Detail zu berichten. Und es gäbe viel zu erzählen! Aber vielleicht hat ja auch der ein oder andere einmal Lust, eine Regatta zu besuchen – unser Nachwuchs freut sich sicher über jede Stimme, die während der spannenden Rennen die KGNler anfeuert.



Und wie jedes Jahr möchte ich nicht versäumen, mich bei vielen Menschen für kleine und große Hilfen und Gefallen zu bedanken. Ich hoffe, wir bleiben auch 2005 ein gutes Team.

All unseren Sportlern und Betreuern wünsche ich ein gutes, verletzungsfreies Winterhalbjahr, so dass wir dann in ein weiteres und hoffentlich erfolgsbringendes neues Kanujahr starten können!

Heike Hildenbrand

***** **Herzliche Gratulation!** *****

Die KGN gratuliert

Kyra Gierke

zum Bestehen der Jugendleiterausbildung
des Badischen Sportbundes
sowie

Martin Kschuk und **Paul Hildenbrand**

zum erfolgreichen Abschluss
der Trainer C – Prüfung!

Wir hoffen auf viele gute Ideen und Trainingsstunden gemeinsam mit
unserer Jugend.



Abpaddeln

Beim Abpaddeln des BKV Sportkreis Mannheim am 26. September 2004 nahmen rund 25 KGN'ler teil.



2. Seniorenwanderfahrt

Am 19. August 2004 starteten auf Wunsch aller, die letztes Jahr dabei waren, bei super Wetter unsere Paddeltour von Rheinhausen durch den Ketscher Altrhein zum KGN-Bootshaus. Hannes Balkenhol hatte schon am Vortag die Bootsverladung organisiert. Wir waren 11 Paddler. Heike Hildenbrand hat uns mit dem Vereinsbus und Bootsanhänger nach Rheinhausen gefahren, dafür noch einmal DANKE. Auf der ganzen Fahrt hatten wir Rückenwind, sodass wir immer wieder Pausen machen mussten, um nicht zu schnell im Brühler Bootshaus, wo wir unsere Brotzeit geplant hatten, zu sein. Fritz Neff und Karl Arnold spendierten drei Ringe Wurst und Helga Frey zwei Laib Brot, auch hierfür DANKE.

Danach hatten wir noch eine Stunde bis zum Bootshaus zu fahren, wo uns schon die Frauen mit vielerlei Salaten und Kuchen erwarteten. Günter Frey stellte sich als Grillmeister zur Verfügung und machte seine Sache sehr gut.

Nach dem Essen wurden noch alte Geschichten erzählt, was





immer wieder Spaß macht. Dabei stand ein Pokal auf dem Tisch, wo alle freiwillig eine Spende einwarfen. Nach dem Abrechnen hatten wir dann 100,- Euro übrig, von dem wir einen neuen Vereinsgrill kauften.

Am 24. Oktober wurde der neue Grill im Rahmen einer gemütlichen Runde feierlich an den Vorstand bzw. an Helmut Schwinn übergeben.

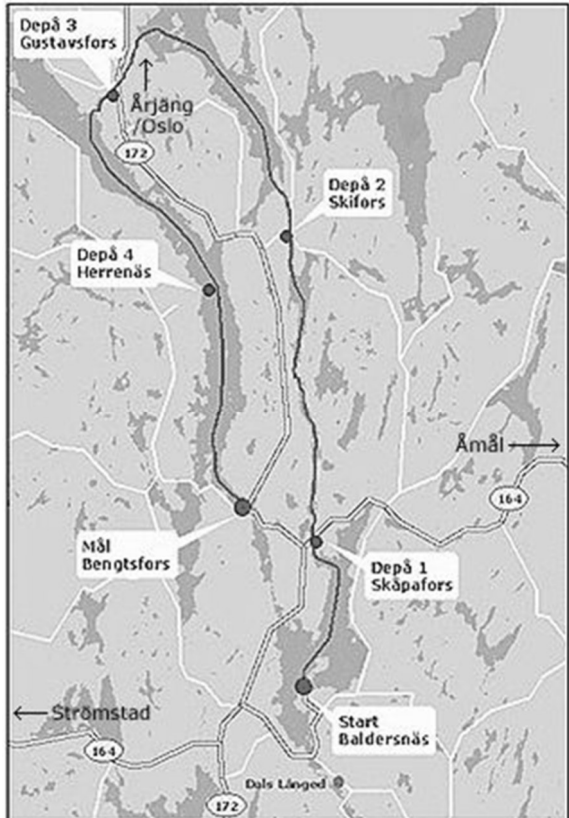
Willi Engelter

Stammtisch im Bootshaus

jeden Montag, 20.00 Uhr, im ESTRAGON

"Probelauf - Dalsland Kanotmaraton+ (DKM+) 14.08.2004

Eigentlich ist Schweden etwas weit, um einen gerade ins Leben gerufenen Kanumarathon zu probieren, erst recht, wenn man erst einen Monat vorher davon hört. Da der Termin in meinem vorbereiteten Schwedenurlaub lag, wollte ich versuchen, am 1. Dalsland Kanumarathon teilzunehmen. Nach einer nicht unproblematischen Organisation von Boot, Sonderfluggepäck, Transport, Anmeldung und Quartier, war ich am Vorabend des DKM+ in Baldernäs im schwedischen Dalsland. Hier sollte am nächsten Morgen der Start sein. Nach Check-In, Probefahrt mit dem Leihkajak und dessen Abgabe auf dem Sattelplatz erwartete mich in meinem Quartier die Frage: "Frühstück gegen 5 Uhr?". Das war Ok, genauso wie das Pastabuffet im einem nahegelegenen Hotel, da der Transferbus um 6:30 Uhr fahren sollte. Nach Morgennebel und einigen Tropfen am Sattelplatz, war ein sonniger Start als einer unter ca. 180 Kajakeinern (neben K2, C2 und Rennkajaks) die erste Überraschung. Die 6,5km auf dem See Laxsjön reichten, um großes Gedränge an der ersten Portage zu vermeiden. Die zweite Überraschung des Tages war hier das Rennfieber meines Tragepartners, der darauf bestand, sein und mein Boot im gleichzeitig Laufschrift zu umtragen. Ich war noch außer Atem, als ich unter einer mit Zuschauern beladenen Brücke in den flußähnlichen See Svärldång einfuhr. Auf dieser ruhigen Strecke sah ich nicht viele Boote um mich herum, als ob es keinen DKM+ gäbe. An der zweiten Portage bewunderte ich den Minitransportwagen eines Kajakfahrers und schleppte mein Boot nach kurzer Stärkung ins Wasser. Den nun folgenden Abschnitt über der südlichen See Västra Silen kannte ich bereits von früher. Damals standen allerdings keine singenden Trachtengruppen am Ufer. Nach einer guten Stunde über die offene





Fläche des Sees, vorbei an einer herrlich auf einer Insel gelegenen Kirche, ging es zwischen bewaldeten Felsen-uffern zur dritten Portage an der Schleuse in Gustavsfors. Hier gönnte ich mir eine Pause, denn nun folgte der letzte und längste Teilabschnitt auf dem großen See Lelång. Der bereits auf dem Västra Silen erwachende Wind hatte den Lelång mit mittleren Wellen bestückt. Kein Problem für mein gutmütiges Nordkapp Kajak, aber Kurshalten war nun nicht mehr so einfach. Mir blieb nichts anderes übrig als das Tempo etwas zurückzunehmen.

An vierten und letzten Zwischenstop am Lelång, erfuhr ich den Grund für meine Navigationsprobleme. Das Skeg, die ausfahrbare Kielflosse für die Kursstabilisierung, steckte fest und war plötzlich in meiner Hand. Die letzte Stunde bis zum Ziel war auch so zu schaffen, da Inseln den Wind teilweise abhielten. Hier überholte mich ein schon oft gesichteter Zweier, verschärfende Bedingungen zum Schluß in Form anderer Einer blieben mir erspart. Endlich kam die Zielgasse am Bootshafen von Bengtfors in Sicht. Etwas erschöpft wurde ich im Ziel überraschend auf Deutsch begrüßt.

Geschafft: 55km in 7 Stunden, Platz 31 von 153 ins Ziel gekommenen Herren in Einerkajaks, wie ich später erfahre. Unter Verzicht auf den Boottransport zum Abladeplatz paddelte ich die letzten Meter zu meinem Quartier am Kanal und hob mit fremder Hilfe den schweren Nordkapp aus dem Wasser. Nach Grundreinigung, Massage und Lasagnebuffet für Teilnehmer, sorgte einer sonniger Abend mit Volksfest und Feuerwerk für einen angenehmen Abschluß des Tages. Die Siegerehrung und Verlosung der Startnummer 1 für 2005, sowie etlicher Trostpreise, erfolgten am Tag darauf. Bei der Abreise aus Dalsland denke ich bereits daran, es nächstes Jahr wieder zu versuchen. Der DKM+ hat für mich sein Debüt mit guter Organisation bestanden und auch den Spagat zwischen anspruchsvollem Rennen (Rennkajaks als Extraklasse) und Tagesabenteuer für sportliche Touristen (im 2er Canadier) geschafft."

Ralf Weinert



"Heimspiel oder Premiere - 49. ICF Kanumarathon Berlin 11.09.2004

Nach meiner ersten Start beim Berliner Kanumarathon September 2001, wollte ich dieses Jahr wieder dabei sein. Ich hatte den Termin im KGN Programm ausgeschrieben, wohl wissend, daß aus Neckarauer Sicht Frankreich viel näher als Berlin. So blieb ich nicht wirklich überrascht der einzige Starter der KGN. Als auf den Berliner Gewässern groß gewordener Paddler, konnte ich ein Kajakmeines Berliner Kanuvereines KSC (Köpenicker Sportverein Sektion Kanu) nutzen. Eine Woche vor dem Marathon fuhr ich nach Berlin, um noch etwas mit "Poseidon" zu trainieren. Er ist ähnlich gutmütig wie "Odin", mein Boot von 2001, beide stammen aus einer Werft. Start und Ziel war die Regattastrecke in Berlin-Grünau. Nach dem Start geht es bei leichtem Regen die Dahme entlang nach Köpenick. Die Schwimmweste erweist sich als guter Regenschutz. In Köpenick geht es die Müggelspree aufwärts, vorbei an der Werft meines Kajaks zum Großen Müggelsee, dessen Überquerung schnell zu einer Herausforderung werden kann. Ich folge dem führenden K2 am Rande der Schifffahrtslinie auf den See, immer bemüht die Ausflugsdampfer im Blick zu haben. Die etwas von vorn kommende Seitenwelle läßt sich gut ausgleichen, der See meint es gut mit uns. Am kleinen Müggelsee begrüßt mich jemand von einem Steg aus. Steffi vom KSC wartet hier auf mich und die Starter des KSC. Auf dem nun folgenden Abschnitt der Müggelspree darf ich den Ausflugsdampfer wieder überholen, er hat muß hier langsam fahren. Unmittelbar vor dem Dämmeritzsee ein Kontrollposten. Hier beginnt mein altes Paddelrevier. Durch den Gosener Kanal erreiche ich den Seddinsee, den die Segel zweier Regatten schmücken. Gegen die nun erstrahlende Sonne ziele ich auf die Einfahrt des Oder-Spree-Kanals, während der Zweier vor mir wieder einen Umweg fährt. Im Kanal treffe ich einige Einer, sie fahren

Halbmarathon. Am Wernsdorfer See will ich mich stärken, doch wo sind meine Riegel? Offensichtlich aus der Schwimmweste gefallen, ich muß an Land, um aus meinem Notsack die Reserve zu fischen. Gestärkt geht es über das Segelrevier meiner Eltern: Krossinsee, Großer Zug und Zeuthener See.

Hinter der Schmöckwitzer Brücke erreiche ich am südlichen Ende des Seddinssee vorbei fahrend den langen See, der mich zurück nach Berlin-Grünau führen wird. Doch zuerst ist das immer unruhige Wasser vor der Großen Krampe, einem langen Stichsee, an dessen Ende der KSC liegt, zu überwinden. Nun geht es am Panorama der Müggelberge entlang zur Regattastrecke, die noch in voller Länge zu durchfahren ist. Die Ziellinie erreiche ich als zweites Boot, da der Zweier trotz seiner Umwege schnell genug war. Nach dem Empfang meiner Teilnehmermedaille ist mein Vater mit Fotoapparat zur Stelle und ich kann mich freuen. 2001 lief es auf anderer Strecke nicht so gut: Aufgrund einer Kenterung kurz nach dem Start durfte ich erst einmal 14km hinterherfahren, bevor ich mir die netten Kommentare der anderen zum Thema Duschen, Baden usw. anhören konnte.

Der 50. ICF Kanumarathon Berlin soll am 10. oder 11. September stattfinden, gekoppelt mit einer Stadtfahrt im Herzen Berlins (die Wasserwege im Zentrum sind sonst für kleine Boote gesperrt). Ich werde wohl wieder dabei sein."

Ralf Weinert

Halloween Party 2004

Am 31. Oktober war es wieder so weit. Nach tagelangen Vorbereitungen im Jugendcontainer strömte pünktlich um 18 Uhr eine Horde kleiner Monster, Vampire und Hexen in unsere Gruselhöhle.



Der Container war geschmückt mit Spinnweben, Fledermäusen, Skeletten und noch vielen weiteren schrecklichen Sachen.

Auf die Kinder wartete schon ein schauriges Buffet aus frischen blutenden Fingerburgern, heißer Augapfelsuppe, grünem Eingeweidesalat, bunte Gift-Frikadellen, lustig bunten Schrumpfköpfen und leuchtende Eiskalte-Händchen-Bowle, um nur einige Leckereien zu nennen.

Danach ging es weiter mit lustigen und gruseligen Spielen drinnen und draußen mit jeder Menge Spaß.

Den Reaktionen unserer Monster nach zu urteilen war der Abend ein Riesenerfolg:

Einen besonderen Schrecken mussten unsere Partygäste dann noch



kurz vor Mitternacht verkraften, als es vor der Gruselhöhlentür anfang zu knallen und zu zischen und Rauch aufstieg. Doch der Verursacher dieses Krachs konnte schnell dingfest gemacht werden und musste zur Strafe ein Glas grüne Giftbowle trinken...

Zum Schluss möchten wir uns noch für die Hilfe von Ingrid, Heike, Daniela und Markus in Hexenküche und Gruselhöhle bedan-



ken.
DANKE SCHÖN!!!

Eure Jugendwarte Paul und Kyra



Vom Winde verweht....

wurden unsere beiden KGN Teams auf dem diesjährigen Ardèche-Marathon.

Schade, denn drei Tage vor dem Marathon fuhren beide Boote bei einer Trainingsfahrt auf der Marathonstrecke Bestzeiten. Beim Marathon am 13.11.2004 mussten wir uns allerdings mit 2000 anderen Paddlern das „Revier“ teilen. Ein starker Mistral mit Windgeschwindigkeiten von bis zu 130 km/h tat sein Übriges, so dass wir unter wesentlich erschwerten Bedingungen starteten. Ralf Weinert und Peter Schönleber brach nach fünf Kilometern an ihrem K2 Rennboot das Steuerkreuz aus, nach weitem 500 Metern Fahrt ohne Steuer gab das Team auf. Eine Weiterfahrt oder Reparatur war unter diesen Bedingungen nicht möglich. Glücklicherweise konnten wir noch vor der eigentlichen Schlucht das Rennen beenden.

Noch weniger Glück hatten Stefan und Monika Prause. Als Favoriten in Ihrer Klasse gestartet, verwehte es die beiden durch einen orkanartigen Fallwind in Ihrem C2 in einem Pulk von mehren Booten an Felswände. Eine Kenterung war unvermeidlich, danach musste eine von der Kälte ausgepowerte Monika aufgeben. Stefan Prause fuhr dann das Boot noch als C1 aus der Schlucht bis ans Ziel. Was für eine Leistung !!!!!

Schade auch für die zahlreichen KGN Fans, wenigstens konnte der Fanbus mit Heike Hildenbrand, Kyra Gierke und Tanja Hahn als „Besenwagen“ fungieren. Trotzdem war es für alle Beteiligten ein Erlebnis und nächstes Jahr greifen wir mit verstärktem Steuerkreuz und Klappsteuer wieder an. Die Vorbereitungen laufen schon.

Peter Schönleber

Der Vorstand berichtet

Einladung zur KGN – Weihnachtsfeier

***am 19. Dezember 2004 um 16.00 Uhr
im Turnerheim Baloghweg***

Bei Kaffee und Glühwein warten wir gemeinsam auf den KGN – Nikolaus, der hoffentlich auch in diesem Jahr einen mit Überraschungen prall gefüllten Sack mitbringen wird...

In diesem Rahmen möchten wir auch unsere Jugendsportler ehren.

Für unsere alljährliche Tombola erhoffen wir uns von Euch viele attraktive Sachspenden.

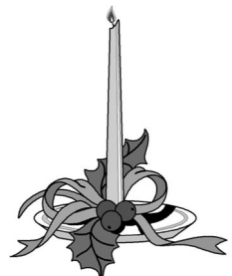
Ebenso bitten wir alle Kuchen- und Tortenbäcker, uns wieder zu einer gut bestückten Kuchentheke zu verhelfen.

Tragt bei zu einem guten Gelingen unserer Weihnachtsfeier und erscheint recht zahlreich.

Rückfragen bei Ingrid Hildenbrand, Tel. (0621) 85 55 66



Es freut sich auf Euch
Eure KGN



Energiesparmaßnahmen

Derzeit wird von unserem Vereinsmitglied Dieter Fernkorn, in Korrespondenz mit unserer Heizungsfirma Peter REMP aus Neckarau, die Zentralheizung für das Bootshaus und die Trainingshalle überprüft: So muss z.B. die elektronische Regelung hinsichtlich des Tag-/Nachtbetriebes in Anlehnung an die verschiedenen Nutzungszeiten neu eingestellt werden. Weiterhin muss an verschiedenen Stellen nachisoliert werden.

Arbeitsdienst 2005

Die Bereitschaft für die Teilnahme an den Arbeitsdiensten wird immer geringer. Für das kommende Jahr wollen wir den Arbeitsdienst mit festen Terminen neu regeln:

Während den Wintermonaten (November bis März) jeweils am 1. Samstag eines Monats. Für die Sommersaison (April bis Oktober) folgt näheres in der nächsten Ausgabe.

Statistik:

Anlässlich der jährlichen Bestandsmeldung an den Badischen Sportbund und an den Badischen Kanuverband haben wir folgende Mitgliederzahlen gemeldet:

Mitglieder gesamt:	225
männlich:	158
weiblich:	67



Wir trauern um unser Vereinsmitglied

Peter Spickert

der im Alter von 58 Jahren verstorben ist.

AUFNAHMESCHEIN

KANU-GESELLSCHAFT NECKARAU e.V.
68199 Mannheim, Mühlweg 11

Ich beantrage die Aufnahme in die Kanu-Gesellschaft Neckarau e.V. und erkenne die Satzung und die geltenden Ordnungen durch meine Unterschrift an.

aktives Mitglied

passives Mitglied

Bitte
1 Passbild
beifügen

Familienname	_____	Vorname	_____
Wohnort	_____	Straße	_____
Beruf	_____	Geburtstag	_____
Tel. privat	_____	Handy	_____
Tel. gesch.	_____	E-Mail	_____
Schwimmkundig	<input type="checkbox"/> Ja <input type="checkbox"/> Nein		
Benötigen Sie einen Bootsplatz?	<input type="checkbox"/> Ja <input type="checkbox"/> Nein		

Bootstyp / Name _____

Ort, Datum Unterschrift (Bei Minderjährigen Unterschrift der gesetzlichen Vertreter)

Einzugsermächtigung

Ich ermächtige den Verein widerruflich, die von mir zu entrichtenden Beiträge und eventuelle Ersatzzahlungen für nicht geleistete Arbeitsstunden bei Fälligkeit von meinem Konto durch Lastschrift einzuziehen.

Konto Nr.:	_____	Bankleitzahl:	_____
Geldinstitut:	_____	Kontoinhaber:	_____

Ort, Datum Unterschrift

Beiträge

	monatl.	jährl.
Aktiv	7,00 €	84,00 €
Passiv	4,50 €	54,00 €
Sonderbeitrag *	4,50 €	54,00 €
Jugend 7-18 Jahre	4,50 €	54,00 €
Bootsplatz	1,60 €	19,20 €
Verwaltungsgebühr Eintritt Aktiv		45,00 €
Verwaltungsgebühr Eintritt Passiv, Jugend, Sonderbeitrag		15,00 €

Sonderbeitrag :

Schüler über 18 Jahre, Studenten, Wehrdienstleistende, Ehegatten

Allgemeines

Der Verein haftet nicht für mitgebrachte Wertgegenstände, Kleidungsstücke oder Geld. Für Unfälle haftet die KGN nur im Rahmen der gemeinsamen Sport-Unfallversicherung des Badischen Sportbundes.

Aus versicherungstechnischen Gründen ist es notwendig, dass man sich vor Fahrt-Antritt in das Fahrtenbuch einträgt. Das Fahrtenbuch befindet sich in der Bootshalle Nr. 4.

Wenn sich die Anschrift oder die Bankverbindung ändert, bitten wir um Mitteilung. Ein DKV-Ausweis, die Vereinssatzung, die Arbeitsdienstordnung oder die Jugendordnung sind beim Vorstand erhältlich.

Weitere Infos gibt's beim 2. Vorsitzenden Helmut Schwinn, Tel. (0621) 85 25 82.

Beitragszahlung

Der Beitrag ist jährlich im voraus durch Lastschrift zu zahlen.

Konto: Sparkasse Rhein Neckar Nord, BLZ 670 505 05, Konto-Nr.: 301 927 70

Weitere Infos in Sachen Finanzen gibt's bei Roswitha Hildenbrand,

Tel. (0621) 85 32 19.

Arbeitsdienst

Jedes aktive Mitglied im Alter zwischen 18 und 50 Jahre hat im Jahr fünf Arbeitsstunden zu leisten. Für nicht geleistete Arbeitsstunden sind ersatzweise 10,00 EUR/Stunde zu zahlen. Weitere Infos hierzu gibt's beim Vorstand.

Bootsplatz

Wer sein Boot im Bootshaus lagern möchte, erhält hierzu weitere Infos beim Bootswart Ralf Weinert, Tel. (0621) 58 66 365.

Regelmäßige Aktivitäten in der Wintersaison 2004/05

Montag:	18:00 - 20:00 Uhr	Freizeitsport
	20.00 Uhr	Stammtisch im ESTRAGON
Dienstag:	17:00 - 19:00 Uhr	Rennsporttraining
Mittwoch:	17:00 - 19:00 Uhr	Rennsporttraining
	17:30 - 19.30 Uhr	Rennsporttraining Jugend WW-Schule
	18:00 - 20:00 Uhr	Freizeitsport
Donnerstag:	17:00 - 19:00 Uhr	Rennsporttraining
Freitag:	15:30 - 17:30 Uhr	Rennsporttraining Jugend
	17:00 - 19:30 Uhr	Rennsporttraining
	20.00 - 22.00 Uhr	Fußball Turnhalle WW-Schule

Als Ansprechpartner stehen zur Verfügung:

1. Vorsitzender	Georg Kiefer	Tel: (06236) 46 51 46
2. Vorsitzender	Helmut Schwinn	Tel: (0621) 85 25 82
/Vereinsverwaltung		
Jugendwart	Paul Hildenbrand	Tel: (0621) 85 55 66
Jugendwartin	Kyra Gierke	Tel: (0621) 86 28 681
Rennsport	Heike Hildenbrand	Tel: (0621) 85 55 66
Wanderfahrten /	Rainer Kress	Tel: (0621) 81 83 14
Wildwasserfahrten	Peter Schönleber und	
	Judith Mörschel	Tel: (0621) 82 53 58
	Stefan Prause	Tel: (0621) 74 27 37
Veranstaltungen	Ingrid Hildenbrand	Tel: (0621) 85 55 66
KGN Geschäftsstelle		Tel: (0621) 85 37 27

Weitere Informationen gibt es auch im Internet unter :

>>> www.kgneckarau.de <<<

Kanu-Gesellschaft Neckarau e.V.

Bootshaus:

Mühlweg 11

68199 Mannheim

Postanschrift:

Postfach 240 411

68174 Mannheim

Tel:

0621 / 85 37 27

E-Mail:

info@kgneckarau.de

Internet:

www.kgneckarau.de

Restaurant „Estragon“ mit großem Biergarten

